

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 4

Titel: Mit alten Menschen leben (21 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Mit alten Menschen leben

6.2

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen sich in die Situation alter Menschen hineinversetzen.
- Sie sollen die Probleme des Alters erkennen.
- Sie sollen sich mit den Veränderungen, die das Alter mit sich bringt, auseinandersetzen.
- Sie sollen Alter als Aufgabe erkennen.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Die **Überalterung der Gesellschaft** wird zunehmend ein Problem und zwar in zweierlei Hinsicht: zum einen aus der Sicht der Gesellschaft, ihres Fortbestandes und der damit verbundenen explodierenden Kosten; zum anderen aus der Sicht der Betroffenen, der Alten und derjenigen, die sie pflegen, sich um sie kümmern, sei es professionell oder familiär.

Besonders die **Kostenexplosion** wird uns vor große Probleme stellen und führt schon heute dazu, dass alte Menschen ihre Pflege und Unterbringung kaum mehr selbst finanzieren können. Pflegeversicherungen stehen vor kaum lösbaren Aufgaben und die häusliche, familiäre Pflege ist bei der derzeitigen gesellschaftlichen Konstellation kaum leistbar. Doppelte Berufstätigkeit, die Karriereorientierung der gut ausgebildeten und deshalb mit beruflichen Perspektiven ausgestatteten jungen Generation steht der Pflegesituation entgegen. Dennoch wird die Gesellschaft diese Aufgabe lösen müssen. Wir müssen begreifen lernen, dass Altern und Älterwerden eine **gesellschaftliche Aufgabe** von uns allen ist. Jeder trägt die Verantwortung für sein eigenes Älterwerden. Dazu muss die Situation allerdings begriffen werden. Die am Jungsein orientierte Gesellschaft verdrängt die Tatsache, dass ihre Mitglieder älter werden und durch wiederum neue Junge zurückgedrängt werden.

Es muss daher zunächst darum gehen, ein **Bewusstsein** für das Alter und die alternde Gesellschaft mit den entsprechenden Problemen zu schaffen.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Bei der vorliegenden Einheit geht es daher eher um Breite als um die Vertiefung von Einzelproblemen. Es soll eine **allgemeine informative Basis** geschaffen werden, von der aus Probleme gesehen und zugeordnet werden können. Ein erster Überblick ist beabsichtigt. Die Vertiefung kann am Einzelfall in späteren Schritten erfolgen. Daher steht die breite Informationsvermittlung im Mittelpunkt. Die Schüler sollen sich zunächst mit den aus dem Alltag entnommenen Informationen auseinandersetzen. Jede dieser Informationseinheiten auf den Arbeitskarten könnte für sich gründlich inhaltlich vertieft werden. Dies sollte weiteren Einzelschritten vorbehalten bleiben. Ziel ist hier der allgemeine Überblick und darauf gegründet ein erstes Verstehen. Den Schülern wird die Breite des Problems vorgeführt. Sie sehen Alter meist immer nur in Einzelscheinungen. Nur wenige erleben es unmittelbar in der eigenen Familie.

Ein weiterer Aspekt liegt in der **perspektivischen Aufbereitung**. Durch die Sicht der Jungen und Alten und durch die Gedanken einer Betroffenen sollen die Beispiele lebendig werden. Die Informationen ergänzen die subjektive Darstellung.

Es geht dabei um ein Bewusstwerden und weniger um Wissen und Fakten. Probleme werden aufgezeigt und erste Lösungen angedacht. Die Schüler sollen sensibilisiert werden.

6.2





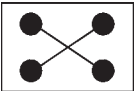

Mit alten Menschen leben

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Weißt du, wie es den Alten geht?
2. Schritt: Wenn wir alt werden
3. Schritt: Mit alten Menschen leben

VORSCHAU

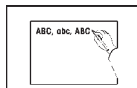
Mit alten Menschen leben	6.2
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Weißt du, wie es den Alten geht?</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen die Situation der alten Menschen vergleichend erkennen. • Sie sollen die Probleme alter Menschen herausarbeiten. <p>Einstieg:</p> <p>Die Lehrkraft legt die Foliensilhouette „Zwei Menschen im Gespräch“ (siehe Texte und Materialien M 1) auf, die zwei Menschen im Gespräch zeigt.</p> <p>Die Schüler erkennen, dass es sich um das Gespräch eines jüngeren mit einem älteren Menschen handelt. Sie arbeiten heraus, woran sie das erkannt haben, z.B. an der Körperhaltung, an der äußeren Erscheinung der Personen usw.</p> <p>Anschließend vermuten die Schüler, worüber hier gesprochen worden sein könnte.</p> <p>Bearbeitung:</p> <p>Die Lehrkraft oder ein Schüler tragen bei aufgelegter Silhouettenfolie den Teildialog auf dem Arbeitsblatt „Was die Jungen und Alten sagen“ (siehe M 2) vor.</p> <p>Die Schüler kennzeichnen die Themen inhaltlich mit einem Stichwort, das an der Tafel festgehalten wird (Beispiele siehe M 4).</p> <p>Die Schüler versuchen in Gruppenarbeit, zu den einzelnen Aussagen der Jungen eine entsprechende Antwort der Alten zu formulieren.</p> <p>Arbeitsauftrag:</p> <p><i>Was könnte der alte Mensch auf die Aussagen des jungen Menschen antworten? Kennzeich- net eure Antworten mit einem Stichwort.</i></p> <p>Die Ergebnisse werden vorgetragen.</p> <p>Die Lehrkraft notiert aus den jeweiligen Antworten die formulierten Stichworte der Schüler an der Tafel in Gegenüberstellung (Beispiele siehe M 4).</p> <p>Anschließend wird der zweite Dialogteil auf dem Arbeitsblatt „Was die Alten sagen“ (siehe M 3) vorgetragen.</p> <p>Die Schüler vergleichen die Aussagen mit den eigenen Stichworten und finden zum vorge- tragenen Dialog ebenfalls die jeweiligen Stichworte. Diese werden an der Tafel ergänzt.</p>	     

6.2

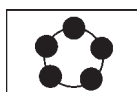
Mit alten Menschen leben

Unterrichtsplanung

Tafelanschrift (beispielhaft):

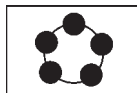


<i>Was die Jungen und Alten sagen:</i>	
<i>Was die Jungen sagen</i>	<i>Was die Alten sagen</i>
<i>Arbeitsstress – Feierabend – Ruhe – Brotzeit</i>	<i>ständig nichts zu tun – immer Ruhe</i>
<i>Kontaktstress – fehlende Arbeitsruhe</i>	<i>Alleinsein – keine Kontakte</i>
<i>Wochenende – Freizeit – Wandern – keine Anrufe</i>	<i>Schmerzen – Anstrengungen – Müdigkeit</i>
<i>Ausstellung ansehen</i>	<i>keine Sitzgelegenheit – keine Rücksicht auf ältere Menschen</i>
<i>Einkaufen</i>	<i>Laden geschlossen – in der Nähe keine Einkaufsmöglichkeit – kleine Mengen – Großeinkäufe teuer – Waren nach Hause transportieren – knappe Rente – planen – eigenständig wohnen</i>
<i>Geburtstagsbesuch – Lehrgang – Theater-Abo</i>	<i>keine längerfristigen Planungen</i>
<i>Neues von der Familie</i>	<i>fehlende Kontakte</i>
<i>Zeit zum Vorbeischauen</i>	<i>Verkehrsmittel – ungelegen kommen – nicht gewollt sein</i>
<i>Lesen</i>	<i>Thema – Anstrengung beim Lesen – Kleindruck</i>
<i>Theater-Abo</i>	<i>moderne Stücke, Hör- und Verstehensprobleme – Hörhilfe</i>
<i>Eitelkeit im Alter</i>	<i>erschwerter Alltag – Bekanntenkreis wird kleiner</i>
<i>Alternativen suchen</i>	<i>...</i>



Im Gespräch können die Stichworte inhaltlich erweitert und ergänzt werden.

Vertiefung:



Aufgabe:

Überlegt, welche Antworten alternativ möglich gewesen wären.

Die Schüler tragen zusätzliche Alternativantworten vor.

Abschließende Zusammenfassung:

Die Situation der alten und jungen Menschen in Bezug auf das Alter und Älterwerden wird zusammenfassend dargestellt.